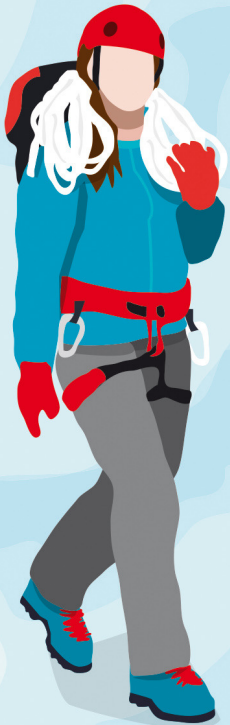


Unfall im Urlaub: Das kann teuer werden

Im Urlaub krank oder verletzt zu sein, kann teuer werden. An einem echten Beispiel aus der Praxis rechnen wir hier vor, welche Kosten entstehen können und wer dafür aufkommt. Die Auslandsreise-Krankenversicherung übernimmt den Großteil.



Sabine Müller macht Aktivurlaub in Österreich, nahe der deutschen Grenze. Zum Urlaubsprogramm gehört eine Canyoning-Tour.

Canyoning ist eine Erlebnissportart, bei der man Schluchten in ihrem natürlichen Verlauf durchquert.

Canyoning-Tour



Um **Hindernisse** zu **überwinden**, muss Sabine Müller sich abseilen, klettern, springen, rutschen und manchmal sogar tauchen.

Verletzung



In der Schlucht verletzt sich Sabine Müller an der Schulter. Sie ist **bewegungsunfähig** und muss gerettet werden.

Österreich



Rechnung



Der Transport mit dem **Hubschrauber** kostet rund **6850 Euro**. Die gesetzliche Krankenkasse zahlt dafür nur den in Österreich üblichen Satz von 894,93 Euro. Den Rest der Kosten übernimmt Müllers **Auslandskrankenversicherung**.

Die **Behandlungskosten** von rund 1000 Euro trägt die **gesetzliche Krankenkasse**. Bei einer Behandlung außerhalb des Geltungsbereichs der gesetzlichen Krankenversicherung oder in einer Privatklinik hätte nicht die Krankenkasse, sondern die Auslandskrankenversicherung gezahlt.

Krankenhaus



Der **Rettungshubschrauber** fliegt Sabine Müller in das nächste **Bezirkskrankenhaus**. Das liegt in **Österreich**. Dort wird sie behandelt.

Krankentransport



Rettungskräfte holen die Verletzte mit einem Hubschrauber ab.